

Das große Buch vom Sand

Autor: Oliver Lenzen

Es gibt sie wie Sand am Meer: Bücher über Bücher. Auch wenn deren Inhalt nicht immer erhellend ist und deswegen manchmal bedeutungslos im Sand verläuft, empfiehlt der Rezensent: Geben Sie nicht auf, lesen Sie weiter, stecken Sie den Kopf nicht in den Sand. Denn dann gibt es wieder Bücher wie dieses: „Das große Buch vom Sand“. Was von einem Buch über Sand zu erwarten sei, erläutert Oliver Lenzen im Vorwort. Und gibt die Antwort: „Naturwissenschaftliches, Kulturelles, Ästhetisches, Erstaunliches oder Lexikalisches.“ All dies – und noch um einiges mehr (etwa Philosophisches) – wird geboten. Ein überaus informatives und spannendes Sachbuch, das mit mehr als 500 brillanten Fotografien illustriert ist! Eine Themensammlung zu einem ganz besonderen Naturstoff, über den sich zumindest der Rezensent bis jetzt noch nicht viele Gedanken gemacht hat.

Wir alle kennen zwar Sand. Aber wer hat schon einmal genau hingeschaut und entdeckt, welche Schönheit sich in der Masse des Sandes versteckt? Und wer hat darüber nachgedacht, welche Geschichten hinter einem einzelnen Sandkorn verborgen sind? – das sind mitunter Geschichten, die über Jahrtausende reichen können. So verwittert etwa Gestein zu Sandkörnern, die dann über Flüsse zu den Meeresküsten gespült und eines Tages in der Tiefsee zu neuem Gestein verfestigt werden. Der Autor vermittelt in Wort und Bild erstaunliche Facetten des bemerkenswerten Naturstoffs. Er lässt den Blick über Dünen des Strandes schweifen und nimmt einzelne Sandkörner unter die Lupe und unter das Mikroskop: Es entsteht ein Kaleidoskop von der mineralogischen Zusammensetzung des Sandes über die geologische Geschichte bis hin zur Problematik eines begehrten und deshalb immer knapper werdenden Rohstoffs – Sand ist nach Luft und Wasser die am meisten genutzte Ressource unseres Planeten. Er steckt in Computerchips, Kunststoffen, Kosmetik und Glas, er wird zur Textilherstellung und in der Baubranche verwendet. Bei jedem Aspekt leuchtet „Die Vielfalt im Kleinen“ (so der Untertitel des Buchs) auf erhellt sich den Leser*innen.

Besonders interessant ist die Einbindung verschiedenster Themen in einen geschichtlich-philosophischen Zusammenhang. So gibt es passgenau zum Text immer wieder erläuternde Zitate: etwa vom „Kopernikus der Antike“, dem Astronomen und Mathematiker Aristarch von Samos (310–230 v. Chr.), von Marc Aurel, Johann Wolfgang von Goethe, von seinem Zeitgenossen Alexander von Humboldt, von Ludwig Wittgenstein oder auch von Carl Friedrich von Weizsäcker.

„Es ist hier nicht das Ziel, Wissenschaft zu betreiben, sondern Zusammenhänge aufzuzeigen, betont Oliver Lenzen bescheiden. Das ist ihm mit diesem Buch gelungen. Nachdem Sie diese Rezension gelesen haben, sind auf der Erde rund 500 Milliarden Sandkörner entstanden, von denen keines dem anderen gleicht. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung schätzte der Autor die Anzahl von Sandkörnern auf der gesamten Erde auf 85,7 Quadrillionen. Unvorstellbar! Aber interessant allemal, oder?

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Oktober 2022

Haupt Verlag, September 2022
368 Seiten, mit mehr 500 Fotos, 30 Illustrationen, 15 Tabellen
Hardcover, 27,6 x 24,7 cm
ISBN: 978-3-258-08270-7
41,10 Euro (A); 39,90 Euro (D); 46 CHF (CH)